

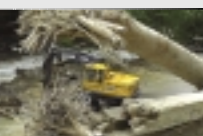
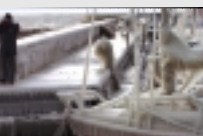


EXTREME WETTEREREIGNISSE

Noch ist unser Wissen nicht ausreichend, um den Zusammenhang zwischen Wetterereignissen – Überschwemmungen, Lawinen, extremer Dürre – und der Klimaänderung zu verstehen. Diese Wetterkatastrophen passen aber in die möglichen Abläufe eines verstärkten Klimawandels.



In den vergangenen vier Jahrzehnten erhöhten sich die Risiken aus wetterbedingten Katastrophenereignissen um den Faktor 3 bei der Zahl der Schäden, um den Faktor 8 bei der Schadenshöhe und um den Faktor 15 beim versicherten Schadensvolumen.



Bildquelle: APA

DIE ZUKUNFT DES KLIMAS

Im Auftrag der UNO dokumentiert seit 1988 ein internationales Expertengremium - das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) - den aktuellen Stand der Klimaforschung. Das sind die aktuellen Erkenntnisse:

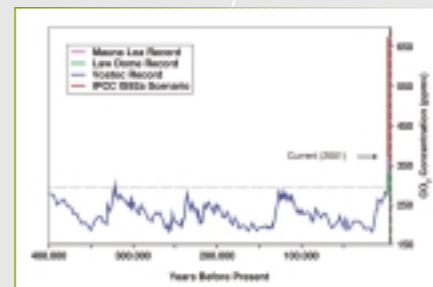
Mit zunehmender Wahrscheinlichkeit ist die beobachtbare Klimaänderung auf menschliches Handeln, vor allem die Emissionen der sogenannten Treibhausgase (wie CO₂ und Methan) zurückzuführen.

In den nächsten hundert Jahren ist ein weiterer Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur um 1,4 bis 5,8 Grad Celsius zu erwarten, zusätzlich zum seit 1860 bereits gemessenen Anstieg.

Die Klimaänderung der nächsten Jahrzehnte ist nunmehr in der Intensität beeinflussbar. Umfangreiche Anpassungsstrategien sind daher erforderlich.

CO₂ CONCENTRATION IN ICE CORES AND ATMOSPHERIC CO₂ PROJECTION FOR NEXT 100 YEARS

Quelle: IPCC 2001



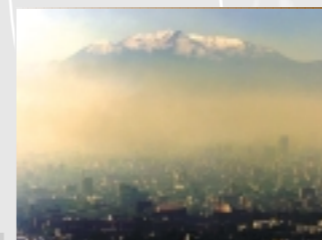
DIE KLIMAPOLITIK

Im Rahmen des Kyoto Protokolls verpflichten sich die Industriestaaten zu einem ersten Reduktionsschritt bei den Treibhausgasen.

Österreich hat sich bis zum Zeitraum 2008-2012 zu einer Reduktion um 13% gegenüber den Emissionen von 1990 verpflichtet.

Noch steigen aber in Österreich die Emissionen von CO₂, des wichtigsten Treibhausgases, wenn man den Einfluss der warmen Winter und der abgeschwächten wirtschaftlichen Aktivität kompensiert.

Bildquelle: APA



KLIMAFREUNDLICHE WIRTSCHAFTSSTRUKTUREN

Innovative Wirtschaftsstrukturen, die Konsum und Produktion mit viel geringeren Treibhausgasen bereitstellen, helfen nicht nur dem Klima, sondern machen unsere Wirtschaft insgesamt zukunftsfähig:

Wohnen in Häusern, die ohne Verlust an Komfort mit nur einem Drittel des derzeitigen Energieverbrauchs auskommen.

Mobilität durch Integration aller Verkehrsträger, um den stauanfälligen Straßenverkehr zu reduzieren.

Energiebereitstellung durch einen bewussten Übergang zu erneuerbaren Energieträgern.

WISSEN ZUM KLIMAWANDEL

Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)
www.ipcc.ch

United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC)
www.unfccc.int

Austrian Council on Climate Change (ACCC)
www.accc.gv.at

ProClim Schweiz
www.proclim.ch

PEW Center on Global Climate Change
www.pewclimate.org

Center for International Climate and Environmental Research Oslo
www.cicero.uio.no/index_e.asp

International Institute for Sustainable Development
www.iisd.ca/process/climate_atm.htm

DAS KLIMA ÄNDERT SICH – AUCH IN ÖSTERREICH

7. NOVEMBER 2002
ORF, RADIO KULTURHAUS
ARGENTINIERSTRASSE 30A
1040 WIEN

„ALLE REDEN ÜBER DAS WETTER, ABER KEINER TUT ETWAS DAFÜR“

DIESER MEINUNG VON
MARK TWAIN WIDERSPRICHT
DIESES UNKONVENTIONELLE
SCIENCE EVENT.

Musik und Multimedia werden die vielfältigen Dimensionen des Klimawandels erfahrbar machen.

Prominente Forscher präsentieren das aktuelle Wissen um den Zustand des Klimas.

Univ.-Prof.Dr. Stefan Rahmstorf, Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam, enträtselt die globalen Klimaschwankungen aus 400.000 Jahren alten Eiskernen. Univ.-Prof.Dr. Martin Beniston von der Universität de Fribourg erläutert die Schweizer Vorbereitungen auf den Klimawandel.

Bundesminister Mag. Wilhelm Molterer wechselt von der Rolle des Interviewten zum Interviewer und diskutiert mit Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Ein klimafreundliches Buffet soll zusätzlich kreative Ideen für den Umgang mit dem Klimawandel wecken.

SCIENCE EVENT

DAS KLIMA ÄNDERT SICH – AUCH IN ÖSTERREICH

PROGRAMM

- 14.00 Opening mit Musik-Installationen
Einleitung von Mag. Georg Rebernik
Geschäftsführer Umweltbundesamt GmbH
- 14.15 Univ.-Prof. Dr. Stefan Rahmstorf
Institut für Klimafolgenforschung, Potsdam
Globaler Klimawandel und seine Auswirkungen
- 15.00 PAUSE
- 15.15 Univ.-Prof. Dr. Martin Beniston
Universität de Fribourg
Klimawandel aus der Perspektive der Schweiz
- 16.00 PAUSE & ERFRISCHUNGEN
- 16.30 Klimawandel aus der Perspektive von Ökologie, Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Energie, Verkehr, Tourismus und Bauen
Probleme und Lösungsvorschläge
- 17.30 Vorstellung von AustroClim
Rektor Univ.-Prof. DDr. Leopold März
Universität für Bodenkultur
Univ.-Prof. Dr. Stefan P. Schleichner
Universität Graz
- 17.45 PAUSE
- 18.00 Panel der Stakeholder:
BM Mag. Wilhelm Molterer führt Interviews mit
Dr. Georg Erlacher, Vorstand ÖBF AG
Dr. Kurt Weinberger
Vorstandssprecher Hagelversicherung
Dipl. Bw. Rüdiger vorm Walde
Generaldirektor ÖBB
Dr. Gerald Dick, WWF
Richard Klawatsch, Schüler des BRG/ORG 23
Univ.-Prof. Dr. Helga Kromp-Kolb
Universität für Bodenkultur
- 19.30 Eine musikalische Annäherung
an verschiedene Klimazonen
Peter Rosmanith, Percussion
Marwan Abado, Oud (arabische Laute)
Helmut Neugebauer, Flöte, Saxofon,
Life-Electronic
- Moderation der Veranstaltung: Andrea Puschl
- 20.00 EMPFANG MIT BUFFET
Kunst & Animation
Peter Rosmanith, Musik-Installationen
Linda Wolfsgruber, Malerei

Wir danken folgenden Sponsoren: Österreichische Bundesbahnen, Österreichische Bundesforste AG, Österreichische Hagelversicherung, Agrarmarkt Austria Marketing GmbH.

DAS GLOBALE KLIMA ÄNDERT SICH

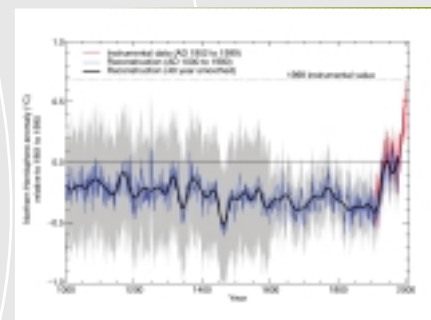
Die Dekade ab 1990 war global die wärmste seit 1860. In der nördlichen Hemisphäre, für die gesicherte Daten vorliegen, war es mit hoher Wahrscheinlichkeit sogar die wärmste Dekade in den letzten 1.000 Jahren.

Die Schnee- und Eisbedeckung geht fast weltweit zurück, am beeindruckendsten ablesbar an den Gletschern.

Um 10 bis 20 cm ist der Meeresspiegel bereits angestiegen.

TEMPERATURVERÄNDERUNGEN IN DER NÖRDLICHEN HEMISPHERE IN DEN LETZTEN 1.000 JAHREN

Quelle: IPCC 2001



AUCH IN ÖSTERREICH IST DIE KLIMA- ÄNDERUNG MESSBAR

Im 20. Jahrhundert wurde ein globaler Temperaturanstieg um 0,6 Grad Celsius gemessen. In Österreich erhöhten sich in diesem Zeitraum die Temperaturen um mehr als das Zweifache.

Um rund zwei Wochen ist in den alpinen Niederungen die Winterperiode mit einer geschlossenen Schneedecke kürzer geworden.

Auch in Österreich schwinden die Eismassen der Gletscher.

WURTENKEES UND ALTECK-GLETSCHER ANSICHTEN 1886 UND 2001

Oktober 1886, Quelle:ZAMG



Oktober 2001, Quelle:ZAMG



RADIO
KULTUR
HAUS



7. NOVEMBER 2002
BEGINN 14.00 UHR
EINTRITT FREI!

VERANSTALTUNGSORT:
RADIOKULTURHAUS
ARGENTINIERSTRASSE 30A
1040 WIEN

Veranstaltet von
AustroClim - Die Klimainitiative der
österreichischen Wissenschaft
Universität für Bodenkultur
ORF / Ö1
Umweltbundesamt

Ö1-Service Nummer: (01) 501 70 371
Internet: <http://science.ORF.at>

VERANSTALTER:

AustroClim



Umweltbundesamt

PARTNER:



ÖB Österreichische Bundesforste AG